

## Angaben zur Zitierweise

(Weiteres s. H.-P. Kohns – K.-H. Schwarte, Anleitung für Teilnehmer althistorischer Proseminare, Paderborn 1971)

Vorbemerkung: Die folgenden Hinweise beschreiben Zitierregeln, wie sie in der Klassischen Philologie vielfach angewendet werden. Alternativ können auch die in den neueren Philologien üblichen Regeln des MLA Citation Style zugrunde gelegt werden. Es kommt darauf an, daß das benutzte Regelwerk verständlich und eindeutig ist und konsequent durchgeführt wird.

### I. Antike Autoren (Texte)

#### 1) Zitieren von Ausgaben und kommentierten Ausgaben im Literaturverzeichnis

Name des antiken Autors, Titel des Werkes (beides nach dem Titelblatt der zu zitierenden Ausgabe), Name des Herausgebers (gew. mit davorgesetztem ed. = edidit bzw. edd. = ediderunt), Auflage (wird meist in der Form einer hochgestellten Zahl vor dem Erscheinungsjahr angegeben), Erscheinungsort und -jahr, z.B.:

Sophoclis Fabulae, edd. H. Lloyd-Jones - N.G. Wilson, Oxford 1990.

P. Ovidii Nasonis Metamorphoses, ed. W.S. Anderson, Leipzig 21982.

Bloße Kommentare [ohne Text des antiken Autors] werden wie Sekundärliteratur behandelt, vgl. II; Beispiel unter II 1) a) bb).

#### 2) Zitieren von einzelnen Stellen des antiken Werkes im Text und in den Anmerkungen

Name des Autors, (ggf., bei mehreren Werken eines Autors) Titel des Werkes (beide gew. abgekürzt; vgl. die Verzeichnisse bei Liddell-Scott-Jones [LSJ] und im Index zum ThLL sowie in DNP), (ggf.) Buch (arabische oder römische Zahlen, im letzteren Falle ohne Komma dahinter), Kapitel, Abschnitt (Paragraph) bzw. Buch, Vers usw., z.B.:

Tac. dial. 26,3    Caes. Gall. 7,90,8    Prop. 4,11,25    Verg. Aen. XII 952

Bei manchen Autoren haben sich besondere Zitierweisen eingebürgert, z. B. Platon, Gorgias 487e (nach der Seiten- und Abschnittszählung der Stephanus-Ausgabe).

Bei Fragmenten ist auf die Zählung der jeweiligen Ausgabe zu achten, deren Herausgeber (in der Regel abgekürzt) der Fragmentnummer hinzugefügt werden, z.B. bei einem Zitat aus den Poetae Comici Graeci (PCG), ed. R. Kassel - C. Austin:

Alexis fr. 206 K.-A.

### II. Moderne Autoren (Sekundärliteratur)

#### 1) Zitieren im Literaturverzeichnis

##### a) Monographien

##### aa) Gesondert erschienene Werke

Name des Verf. u. Vorname (gew. abgekürzt), Titel des Werkes, Auflage (vgl. o. I 1), Erscheinungsort und -jahr. Bei unveränderten späteren Auflagen oder Nachdrucken werden Erscheinungsort u. -jahr der ursprünglichen Ausgabe angegeben und zusätzlich die Daten des Nachdrucks, z.B.:

Wilamowitz-Moellendorff, U.v., Griechische Verskunst, Berlin 1921 (2. unv. Aufl. Darmstadt 1962).

Dissertationen, die auf dem Titelblatt als solche ausgewiesen sind, müssen entsprechend gekennzeichnet werden, z.B.:

Gompf, L., Die Frage der Entstehung von Lukrezens Lehrgedicht, Diss. Köln 1960.

bb) In Reihen erschienene Werke

Hier wird zusätzlich die Reihe angegeben, z.B.:

Bringmann, K., Studien zu den politischen Ideen des Isokrates, Göttingen 1965 (Hypomnemata 14).

Koestermann, E., Tacitus, Annalen, erl. u. mit einer Einl. versehen, Bde. 1-4, Heidelberg 1963–1968 (Wissenschaftliche Kommentare zu griechischen und lateinischen Schriftstellern).

b) Aufsätze

aa) Aufsätze in Zeitschriften

Verf., Titel, Zeitschrift (gew. abgekürzt nach L'année philologique), Band, Jahrgang, Seitenzahlen, z.B.:

Reitzenstein, E., Die Cornelia-Elegie des Properz (IV 11), RhM 112, 1969, 126–145.

bb) Aufsätze in Sammelwerken

Verf., Titel des Aufsatzes, Herausgeber (mit dem Zusatz 'Hrsg.' oder 'Hg.' in Klammern) u. Titel des Sammelwerkes (mit dem vorausgehenden Zusatz 'in:'), Erscheinungsort u. -jahr, Seitenzahlen, z.B.:

Fraenkel, Ed., Die klassische Dichtung der Römer, in: W. Jaeger (Hg.), Das Problem des Klassischen und die Antike, Berlin / Leipzig 1931 (2. unv. Aufl. Darmstadt 1961), 47–73.

Bei Aufsätzen in Sammelwerken, die zuerst in Zeitschriften veröffentlicht wurden, empfiehlt es sich, auch die Daten der Erstveröffentlichung (vor allem das Erscheinungsjahr) anzugeben.

c) Lexikonartikel

Ähnlich wie Zeitschriftenaufsätze, z.B.:

Luschnat, O., Thukydides, der Historiker, RE Suppl. XII, Stuttgart 1970, 1085–1354.

2) Zitierweise im Text und in den Anmerkungen

Wenn der vollständige Titel eines Werkes schon genannt ist, genügt bei späteren Verweisen die Angabe des Verf. (mit jeweiliger Seitenzahl) bzw. (wenn mehrere Arbeiten ein und desselben Verfassers zitiert werden), eine unmißverständliche Kurzform (u. jeweilige Seitenzahl). Es empfiehlt sich, diese Kurzform beim ersten vollständigen Zitat (bzw. im Literaturverzeichnis) zusätzlich anzugeben, z.B. im Falle von II 1) a) bb):

(zitiert als: Bringmann, Studien); (zitiert als: Koestermann, Annalenkommentar)

Alternativ kann auch der Name des Autors und das Erscheinungsjahr des zitierten Werkes (mit jeweiliger Seitenzahl) genannt werden. Werden mehrere Werke des betreffenden Autors aus demselben Erscheinungsjahr verwendet, so kennzeichnet man

diese mit alphabetisch fortlaufenden Buchstaben, die man dem Erscheinungsjahr anfügt. Diese Kurzform sollte im Literaturverzeichnis in tabellarischer Form angegeben werden, z.B.:

Gompf 1960	Gompf, L., Die Frage der Entstehung von Lukrezens Lehrgedicht, Diss. Köln 1960.
Bringmann 1971a	Bringmann, K., Senecas Apocolocyntosis und die politische Satire in Rom, A&A 17, 1971, 56–69.
Bringmann 1971b	Bringmann, K., Zur Tiberiusbiographie Suetons, RhM 114, 1971, 268–285.

### III. Gliederung des Literaturverzeichnisses

Gewöhnlich gliedert man nach: I. Ausgaben, Kommentierte Ausgaben, Kommentare; II. Abhandlungen (bei umfangreichen Arbeiten ggf. nach Sachgebieten untergliedert) und ggf. III. Hilfsmittel (z.B. Grammatiken, Lexika). – Für Verweisstellen aus anderen Autoren als dem thematisch behandelten werden bloße Textausgaben nicht aufgeführt, es sei denn, es wird auf die spezifische Textgestaltung einer bestimmten Ausgabe Bezug genommen.